

Pfarrblatt

Herbst 2019

Furth und Weissenbach an der Triesting

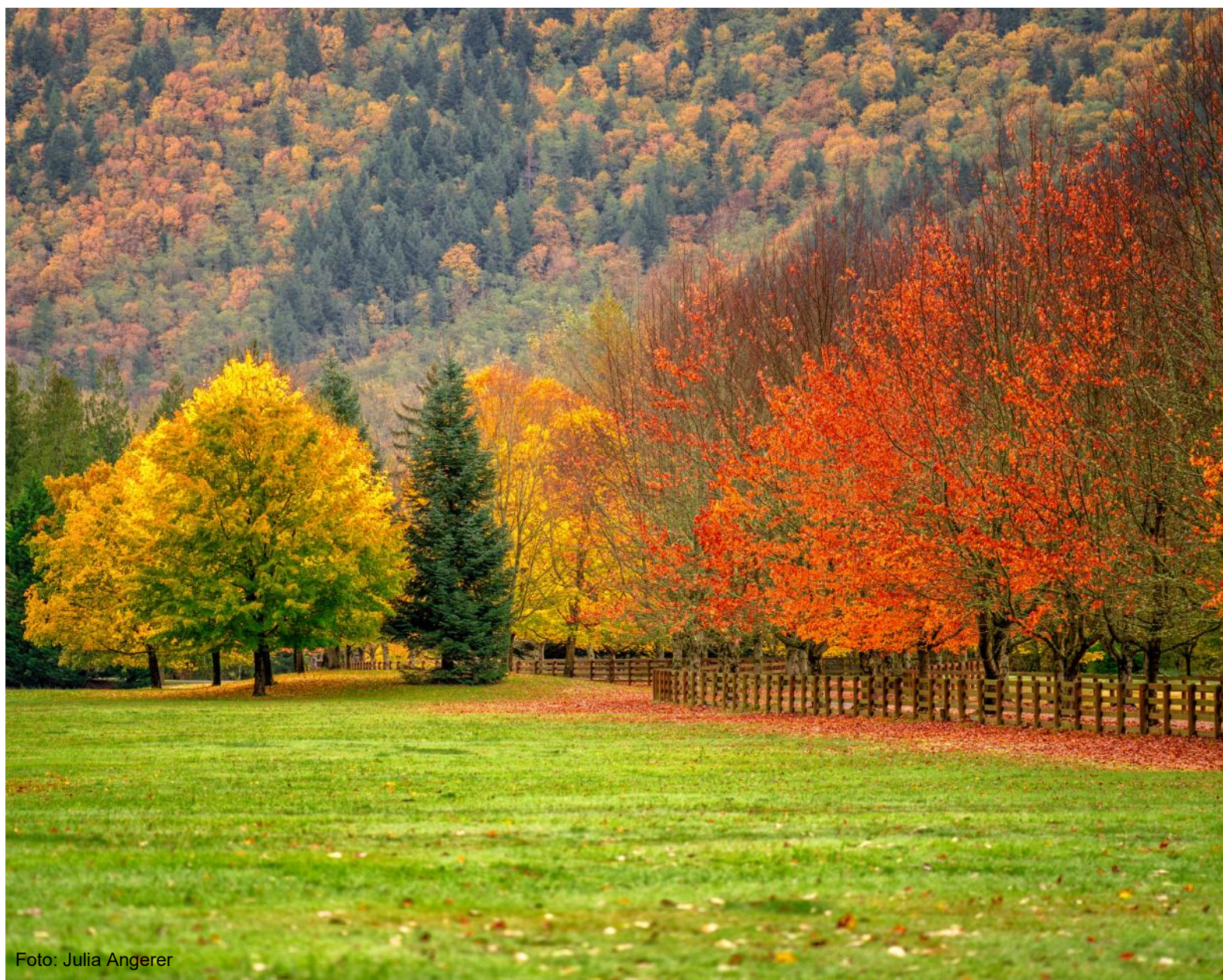


Foto: Julia Angerer

*Lebe die Jahreszeiten, wie sie kommen.
Atme ihre Luft, trinke ihre Getränke, schmecke ihre Früchte
und überlasse dich ihren Einflüssen.*

Henry David Thoreau



Br. Josef in Lourdes im Juli 2019

Liebe Pfarrangehörige!

Schnell vergeht die Zeit. Im Jahr 2007, also vor zwölf Jahren, habe ich die Pfarren übernommen. Ich habe mich gut eingelebt, viele kennengelernt und Vieles gelernt. Viele Bemühungen, um die Pfarren zu beleben und auch viele Gläubige, die sich dafür engagieren. Vergelte es euch Gott! Auch dieses Pfarrblatt berichtet davon. Es könnte scheinen, dass in Furth mehr geschieht, aber auch die Weissenbacher sind aktiv. In Furth die Dorfmission mit ihren Festen, Vorträgen und dem Besuch der Mutter-Gottes-Statue in den Familien; in Weissenbach der Alpha-Kurs und die Renovierung der Orgel, die auch viel Einsatz erfordert. Außerdem „lebt“ das Pfarrheim mit verschiedensten Feiern und Veranstaltungen. Immer wieder gibt es Erlebnisse, dass der Glaube den Menschen Kraft und Freude gibt. Wir sollen nicht den Fehler machen, vor allem das zu sehen, was uns Sorgen macht. Wir sollen uns vielmehr darum sorgen, dass unser Glaube andere ansteckt. Wir sollen die Schönheit unse-

res Glaubens sehen und ihn nicht relativieren oder bagatelisieren. Jesus sagt: „Ohne mich könnt ihr nichts tun.“ So ist auch das Geschöpf (der Mensch) ohne den Schöpfer bald erschöpft.

So hat die Kirche die wichtige Aufgabe, den Glauben zu verkünden und das Reich Gottes aufzubauen. Kirche meint die Gläubigen mit ihren Hirten. Die viel diskutierten Struktur-reformen der Kirche werden unsere Probleme nicht lösen. Wir müssen mehr den Schatz der Kirche betonen: die Eucharistie (hl. Messe und Anbetung), Sakramente, Wort Gottes und das Gebet. Es sollte euch auch nicht verwundern, dass die Dorfmission in Furth ganz unter dem Zeichen Mariens steht. Maria war im Abendmahlssaal mit den Aposteln im Gebet vereinigt, bevor der Heilige Geist auf sie herabkam und sie dann in alle Welt hinaus gingen, um das Evangelium zu verkünden und für Christus Zeugnis zu geben, auch mit ihrem Leben. Wie Maria Christus auf die Welt gebracht hat, so möchte sie auch heute viele gute Christen auf die Welt bringen. Und wir möchten uns in ihren Dienst stellen. Ich möchte auch mit den Weissenbachern die Freude darüber teilen, dass wir am 8. Dezember die Pfarre Furth mit allen Pfarrangehörigen der Mutter Gottes weihen werden.

Mit meinem Segen

Br. Josef Failer

Ablass, ein vergessener Schatz

Leider ist der Ablass durch Missbräuche in der Geschichte teilweise in schlechten Ruf gekommen. Wenn man dies mit Wein vergleichen würde, dann wird ein guter Wein nicht dadurch schlecht, dass jemand zuviel davon trinkt und betrunken wird. Im katholischen Katechismus heißt es (KKK 1498):

„Durch die Ablässe können die Gläubigen für sich selbst und auch für die Seelen im Läuterungsort den Erlass der zeitlichen Strafen erlangen, welche Folge der Sünde sind.“ Der Läuterungsort wird auch Fegefeuer genannt, weil dort der Mensch noch alle Sünden abbüßt, bevor er zu Gott kommt, der ganz heilig ist.

Besonders im Monat November empfiehlt uns die Kirche, Ablässe für unsere Verstorbenen zu gewinnen. Dazu ist folgendes notwendig: 1) Beichte und hl. Kommunion 2) Gebet für den Papst 3) entschlossene Abkehr von der Anhänglichkeit an die Sünde 4) Gutes Werk: z. B. Besuch des Friedhofs, Besuch einer Kirche, Anbetung oder Lesen der Heiligen Schrift wenigstens eine halbe Stunde lang.

Es gibt auch gute Artikel darüber im Internet, z.B. von Bischof Oster: „Den Ablass als geistlichen Schatz neu entdecken“.

Beweisen wir unsere Liebe zu den Verstorbenen, indem wir ihre Gräber besuchen, für sie beten und einen Ablass gewinnen.

Br. Josef Failer

25 Jahre Legion Mariens in Weissenbach



25 Jahre Legion Mariens in Weissenbach ist ein Grund zu feiern: die Mitglieder der Legio Mariens und ihre Gäste

Am 24. Juni hielt die Legion Mariens ihr 1300. Treffen ab und feierte ihr 25-jähriges Bestehen. Dazu luden die Legionäre Gäste ein, die auch zahlreich kamen. Es war eine freudige und familiäre Runde und die Gäste staunten über das, was sie über die Arbeit der Legion erfuhren. Die Legion Mariens zählt zur Zeit sieben Mitglieder, die sich jeden Montag um 14.30 Uhr treffen. Das Treffen ist für jeden offen.

Herzliche Einladung!

Die Legionäre besuchen im Auftrag des Pfarrers die Gläubigen der Pfarre Weissenbach und überbringen z.B. Geburtstagsgrüße der Pfarre, trösten kranke und einsame Menschen und vermitteln einen Besuch des Pfarrers zur Sakramentenspendung. Gerne bringen sie auch eine Mutter-Gottes-Statue oder einen Je-

sus-Altar und beten mit den Leuten.

Die Legion Mariens wurde 1917 in Irland von Frank Duff gegründet. Er war damals seiner Zeit voraus, als er Laien zum Aufbau des Reiches Gottes miteinbezog. Jeder Getaufte hat von Christus den Auftrag, seinen Glauben zu bezeugen und ihn zu verbreiten.

Von der Spiritualität her wollen sich die Legionäre besonders der Mutter Gottes weihen und sich Ihr zur Verfügung stellen. Mit Ihr und unter Ihrer Führung wollen sie die Menschen besuchen.

Die Legion Mariens ist in 170 Ländern vertreten, hat mehr als acht Millionen aktive Mitglieder, mehr als zehn Millionen betende Mitglieder (Hilfslegionäre) und ist somit die weltweit größte katholische Laienorganisation.

Br. Josef Failer

Sonntag am Gaisstein



Am Gaisstein erwartet den Wanderer ein herrlicher Ausblick

Der Dorferneuerungsverein Furth lud am 22. September zu einer Bergmesse ein. Jung und alt, ca.

140 Personen, machten sich auf den Weg.

Der 1 1/2-stündige Aufstieg wur-

de mit einem herrlichen Ausblick belohnt. Die heilige Messe auf dem Gipfel erinnerte etwas an die Bergpredigt Jesu.

Br. Josef lud die Menschen ein, Gott für die Schönheit der Natur zu danken und ihn zu loben. Die Fürbitten wurden von den Gläubigen frei vorgebracht.

Zurück im Ebeltal verköstigte uns der Dorfverschönerungsverein auf dem Hof von Familie Grabenweger. Dabei konnten wir das wieder herrichtete Dörrhaus besichtigen und Dörrzweischgen kosten. Bis in den Abend wurde gefeiert.

Br. Josef Failer

Bergmesse



Am Samstag, dem 21.9. lud der Österreichische

Touristenklub / Sektion Triestingtal zu einer Bergmesse am Hocheck ein. Bei frischen Temperaturen, aber strahlend blauem Himmel marschierten wir um 9 Uhr los. Wir mussten immer wieder mal stehen bleiben, um diese wunderschöne Aussicht und die herrliche Na-



tur zu bestaunen. Bruder Josef zelebrierte auf über 1.000 Meter eine sehr schöne Messe,

zu der wir noch ein paar weitere Personen begrüßen durften. Bei einem köstlichen Mittagessen

ließen wir den aktiven Vormittag ausklingen.



Sandra Miedl

Der Mensch und die Quelle

Ein Mensch lebte mitten in einer weiten Wüste. Er war sich dessen jedoch nie so richtig bewusst, weil es in dieser Wüste eine üppig blühende Oase gab, die von einer nie versiegenden, lebendigen Quelle mit frischem,



klarem Wasser gespeist wurde. Dort wohnte er schon seit langer Zeit. Er hatte um die Quelle einen Brunnen gebaut, den er sorgsam schützte und sauber hielt, und wenn er durstig war, brauchte er nur von diesem lebensspendenden Wasser zu schöpfen. Oft kam er auch nur einfach so, setzte sich zu seinem Brunnen und lauschte dem Klang des Wassers.

Doch mit der Zeit fand der Mensch gar nichts Besonderes mehr an dieser Quelle. Es war ja doch nur gewöhnliches Wasser. Er entdeckte, dass die Datteln und die anderen Früchte der Bäume doch auch genügend Flüssigkeit enthielten, um davon leben zu können. Außerdem waren sie süß und von köstlichem Geschmack. So kam er immer seltener zu seinem Brunnen, um Wasser zu schöpfen, und schließlich vernachlässigte er ihn ganz.

Mit der Zeit verschüttete der Flugsand, den der Wind aus der Wüste mit sich brachte, den Brunnen immer mehr, bis von ihm nichts mehr zu sehen war.

Die Quelle war zwar unterirdisch noch da, aber das Wasser konnte nicht mehr in die Höhe steigen.

Die ersten, die das zu spüren bekamen, waren die Bäume, die bisher vom Überlauf des Brunnens verwöhnt waren, und die nun ihre Wurzeln nicht weit genug in die Tiefe strecken konnten, um an das Wasser heranzukommen. Sie trugen bald immer weniger und immer trockenere Früchte, die nach gar nichts mehr schmeckten.

Der Mensch musste sich nun wohl oder übel wieder auf die Suche nach Wasser machen. Doch die Zeit hatte in ihm jede Erinnerung an seinen früheren Brunnen ausgelöscht, gerade so, als hätte er überhaupt nie existiert. So war er denn froh, als er endlich eine alte Zisterne fand, die noch etwas Wasser enthielt von einem jener ganz seltenen Tage, an denen es ein wenig regnete. Da auch dieses Wasser äußerst schal und fad schmeckte, ist es kein Wunder, dass der Mensch bald den Sinn für den wahren Geschmack des Lebens verlor.

Da träumte er eines Nachts von einer Quelle, die sprudelte von frischem, köstlichen Wasser, das so sehr nach Leben schmeckte, dass der Mensch weinen musste. Als er am Morgen erwachte, hatte der Traum in ihm eine tiefe Sehnsucht zurückgelassen, dieses Wasser zu finden. Er wusste nun in seinem Herzen, dass er dieses Wasser bereits kannte und – dass er in die Tiefe gehen musste, um die Quelle, seine Quelle, wieder zu finden.

(Hans Waltersdorfer, Februar 1985)

Orgel



Die Pfeifen unserer Orgel wurden von der Firma Lukman abgebaut und sind schon in der Orgelwerkstatt, um

gereinigt und restauriert zu werden. Gegen Ende des Monats beginnen dann die Arbeiten am Spieltisch, Balg usw.

Gleichzeitig erneuert die Firma Rapold in der Kirche die komplette Elektroinstallation. Danach wird die Firma Andreas Lechner die Kirche neu ausmalen. All diese Arbeiten stehen unter der Aufsicht des Bundesdenkmalamtes.

Die Wiederinbetriebnahme der Orgel in der renovierten Kirche ist für den Christkönigssonntag, 24. November, geplant.

Br. Josef Failer



Auch für die Kinder waren die Orgelpfeifen interessant. Hannah Jenisch hört sich an, wie eine Pfeife klingt. Sie lernt jetzt Orgel.

Ministrantenausflug



Im Mendlingtal

In den Sommerferien starten die Ministranten traditionellerweise zu ihrem Ministrantenausflug, der die Gemeinschaft festigen und natürlich ganz viel Spaß machen soll! Außerdem ist er eine Belohnung für die Ministrantendienste, die an den Wochenenden und Feiertagen, bei Begräbnissen, Hochzeiten und Taufen geleistet werden.

Heuer wählten wir das Mostviertel als Ziel für unseren Ausflug. Mit der „Wilden Wunder Karte“ der Ötscher-Region können dort viele Sehenswürdigkeiten gratis besucht werden.

An einem regnerischen Morgen starteten wir zur Kartause Gaming und hatten dort eine sehr schöne Führung. Danach ging es nach Göstling ins Mendlingtal, wo wir den Wanderweg trotz Nieselregens durchmarschierten und die Ministranten auch im Fluss planschten. In der Jugendherberge am Hochkar bezogen wir unsere Zimmer und verbrachten einen gemütlichen Abend. Am

nächsten Morgen fuhren wir mit dem Sessellift auf den Gipfel des Hochkars und wagten uns auf den „Skywalk“, um danach zu Fuß ins Tal zu wandern. Bei einem kurzen Abstecher in das Ybbstaler Solebad konnten wir die Wasserrutsche ausgiebig ausprobieren. Da das Wetter am Nachmittag sehr schön wurde, schauten wir noch am Lunzer See vorbei, wo es für die mutigsten Ministranten einen Sprungturm gab. Erschöpft, aber sehr glücklich kehrten wir am späten Abend wieder nach Weissenbach zurück.

Die Ministrantengruppe ist mittlerweile sehr klein geworden und Bruder Josef – und natürlich die ganze Pfarre – würde sich sehr über Nachwuchs freuen. Interessierte Kinder sind gerne zum



Einige Mutige am Skywalk am Hochkar

„Schnuppern“ in einer Messe eingeladen. Sprechen Sie Bruder Josef einfach an!

MMag. Verena Gruber

Datum	Weissenbach	Furth
Do. 24.10.		ANBETUNGSTAG 12:00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten 18:00 Uhr Rosenkranz mit musikal. Umrahmung, anschließend Hl. Messe Bitte tragen Sie sich zur Anbetung in die aufgelegte Liste am Schriftenstand ein!
NATIONALFEIERTAG		
Sa. 26.10.	10:00 Uhr Hl. Messe Fußwallfahrt nach Mariazell (siehe Seite7) Buswallfahrt nach Mariazell, organisiert von der Legio Mariens	NACHT DER 1000 LICHTER 18:00 Uhr Vorabendmesse
ALLERHEILIGEN		
Fr. 01.11.	10:00 Uhr Hl. Messe 15:00 Uhr Allerheiligenandacht – Friedensgebet 15:30 Uhr Heldengedenkfeier beim Kriegerdenkmal, anschließend Friedhofgang und Gräbersegnung	08:30 Uhr Hl. Messe 14:00 Uhr Allerheiligenandacht, anschließend Gräbersegnung am Friedhof
ALLERSEELEN		
Sa. 02.11.	18:00 Uhr Hl. Messe für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres	19:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Lichterprozession zum Friedhof
Fr. 08.11.		MARTINSFEST 17:00 Uhr Andacht in der Kirche, anschließend Laternenumzug
Fr. 15.11.	Hl. Leopold 08:00 Uhr Hl. Messe	Hl. Leopold 18:00 Uhr Hl. Messe
So. 17.11.	10:00 Uhr Hl. Messe ab 16:00 Uhr LEOPOLDIFEIER im Pfarrheim	EHEJUBILÄUMSMESSE 08:30 Uhr Hl. Messe
Sa. 30.11.	18:00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranz-Segnung	19:00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranz-Segnung
So. 01.12.	10:00 Uhr Familienmesse mit Adventkranz-Segnung	08:30 Uhr Hl. Messe mit Adventkranz-Segnung
HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA		
Sa. 08.12.	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Hl. Messe mit Marienweihe unserer Pfarre
Sa. 14.12.	06:30 Uhr RORATE mit anschließend Frühstück 18:00 Uhr Adventkonzert des Vokalensembles Weissenbach in der Kirche	06:30 Uhr RORATE mit anschließend Frühstück 19:00 Uhr KEINE Hl. Messe
Mi 18.12.		10:30 Uhr Schulmesse 19:00 Uhr KEINE Hl. Messe
Fr. 20.12	08:00 Uhr Schulmesse	

Herzliche Einladung zur eucharistischen Anbetung in Weissenbach

In der Adventzeit laden wir jeden Mittwoch von 17.30 bis 19 Uhr zur eucharistischen Anbetung in die Kirche in Weissenbach ein, um mit dem lebendigen Gott mehr in Berührung zu kommen.

Die Heilige Edith Stein schrieb einmal in einem Brief: „Der Herr ist im Tabernakel gegenwärtig mit Gottheit und Menschheit. Er ist da, nicht seinetwegen, sondern unseretwegen. Es ist seine Freude, bei den Menschen zu sein, weil er weiß, dass wir seine persönliche Nähe brauchen.“



Lieben wir es, also, beim Herrn zu sein. Da können wir alles mit ihm bereden. Unsere Fragen, unsere Sorgen, unsere Ängste, unsere Freuden, unsere Dankbarkeit, unsere Enttäuschungen, unsere Bitten und Hoffnungen.

Vielleicht können Sie sich eine Viertelstunde Zeit nehmen, um bei Jesus zur Ruhe zu kommen. Lassen wir uns von Ihm beschenken!

Termine: Mittwoch, den 4.12. / 11.12. / 18.12. jeweils von 17.30-19 Uhr

Es wird auch die Möglichkeit geben zur Beichte und zum Segensgebet.

Br. Andreas Ackermann

Humor

Der Pfarrer fragt die Kinder: Wisst Ihr, was Weisheit ist? Fritz meldet sich eifrig. „Ja, Herr Pfarrer, das ist, wenn jemand schon alt ist und trotzdem noch klug.“

Du siehst ja blendend aus. Hast du abgenommen?

Hast du mich gerade rückwirkend hässlich und fett genannt???

Ein Junge hilft einer alten Nonne über die Straße.

Sie: Vielen Dank, mein Kleiner.
Er: Kein Problem. Batmans Freunde sind auch meine Freunde.



Hörend werden, führen lassen

Vernunft und **Herz** eine Begegnung auf der Pilgerung nach Mariazell vom 26.10. – 29.10.2019

In der **S**tille, im **G**ebet, in der **B**egegnung mit uns und gemeinsamen **G**esprächen wollen wir diese Tage begehen.

Für Information und Fragen stehe ich Ihnen/Dir gerne unter 0660/7002806 oder E-Mail angelikamiedl@gmx.at zur Verfügung.

Wenn nicht anders angegeben:

	Weissenbach	Furth
Sonn- und Feiertage	09:30 Uhr Rosenkranz 10:00 Uhr Hl. Messe	08:00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit 08:30 Uhr Heilige Messe
Montag	18:00 Uhr Hl. Messe	
Dienstag		19:00 Uhr Hl. Messe , ab November 18:00 Uhr
Mittwoch		19:00 Uhr Hl. Messe , ab November 18:00 Uhr
Freitag	08:00 Uhr Hl. Messe, Anbetung bis 09:00 Uhr	07:00 Uhr Hl. Messe
Anbetung	Jeden Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) bis 11:00 Uhr	
Beichtgelegenheit	Samstag 17:30 bis 17:55 Uhr und nach Vereinbarung	Sonntag 08:00 bis 08:25 Uhr und nach Vereinbarung
Legio Mariä-Treffen	Montag 14:30 bis 16:00 Uhr im Pfarrheim	

Kanzleistunden sowie Vereinbarungen für Beichte, Krankensalbung und Krankenkommunion nach telefonischer Vereinbarung: Br. Josef Failer 0664/88 68 05 72

Pilgerschaft der Muttergottes zu unseren Familien

Schon über 100 Häuser in Furth hat die Muttergottes besucht und wartet auf weitere Einladungen. Das wäre auch angesichts der im September geplanten Marienweihe unserer Pfarre sehr angebracht. Im Gedenkbuch, das mit der Statue unterwegs ist, gibt es viele ergreifende Einträge, die wir verständlicherweise ohne Namen veröffentlichten:

Liebe Mutter Gottes Maria!

Wir danken Dir, dass Du in meiner Familie warst und bitten Dich, beschütze uns weiterhin und stärke unseren Glauben und unser Gebet.

Beschütze bitte auch unsere Erstkommunionkinder, Firmlinge und Jugend, dass sie auf dem richtigen Weg bleiben. Ich danke Dir, dass ich eine so liebe Familie habe und erhalte sie bei Gesundheit.

Maria, Mutter Gottes, bitte für uns.

Liebe Gottesmutter!

Wir danken Dir, dass Du bei uns gewesen bist. Beschütze uns und unsere Kinder, Schwiegerkinder und Enkelkinder. Den Erstkommunionkindern und Firmlingen gib die Gnade, das Sakrament würdig zu empfangen. Du hast uns schon in vielen schwierigen Situationen beschützt. Bitte beschütze uns weiterhin.

Liebe Mutter Gottes!

Danke für deinen Besuch in unserem Haus. Beschütze uns weiterhin, gib uns Gesundheit, Schutz und Kraft auch für schwierige Situationen.

Wir bitten um eine gute Aufnahme in den Familien, sodass Du Liebe und Segen verbreiten kannst.

Wir wünschen der Dorfmission ein gutes Gelingen und viel Erfolg! Ein großer Dank an die Organisatoren dieser wunderbaren Aktion.

Liebe Mutter Gottes!

Vielen Dank für Deinen Besuch in unserem Haus. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir einige Tage der Fastenzeit mit Dir verbringen durften.

Liebe Gottesmutter, wir danken Dir für Deinen Schutz und Deine Gnade in den vergangenen Jahren.

Bitte halte auch weiterhin Deine schützende Hand über unsere gesamte Familie.

Erbitte auch den Frieden für die Welt.

Herzlichen Dank und alles Liebe

Falls Sie die Mutter Gottes einladen wollen, rufen Sie an:

Br. Josef 0664/88680572

oder

Martina Buchart 0650/7032445

Br. Josef Failer

Segnung des Feuerwehrhauses



Am 14. September wurde das neue Feuerwehrhaus seiner Bestimmung übergeben.

In über 7000 Freiwilligenstunden der Kameraden war das ehemalige Gemeindehaus für die Bedürfnisse der Feuerwehr hergerichtet worden.

Pfarrer Br. Josef Failer segnete dieses Gebäude und betonte, dass die Feuerwehrleute ihr Leben für das Wohl der Mitmenschen einsetzen.

Beim Brand der Kathedrale Notre Dame in Paris holte ein Feuerwehrmann die Dornenkrone Jesu aus der brennenden Kirche.

Zum Abschluss sangen alle mit Begleitung der Militärmusikkapelle: „Großer Gott, wir loben Dich!“

Br. Josef Failer

Kreuzweihe

Die Weihe des Missionskreuzes am Sonntag zum Auftakt des Dorffestes war für uns alle ein erhebendes Erlebnis.



Das gesegnete Kreuz wird in einer Prozession zu Kirche getragen

Vor der Segnung erhob Pfarrer Br. Josef das Kreuz und sang: „Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung“, was zuerst der Chor Almawind und dann alle wiederholten. Br. Josef erklärte dann: **Im Kreuz ist Heil:** Jesus ist für uns am Kreuz gestorben und hat uns erlöst. Der Schuldschein ist zerrissen und wir sind frei. **Im Kreuz ist Leben:** Das Kreuz gehört zu unserem Leben – Krankheiten, Tod eines lieben Menschen, andere Probleme. Das Tröstliche jedoch ist, dass wir Jesus um seine Hilfe bitten dürfen. Jesus trage Du mit mir mein Kreuz. **Im Kreuz ist Hoffnung:** Für einen Christen ist das Kreuz nicht Endstation. Nach dem Kreuzestod ist Jesus auferstanden. Wir glauben, dass auch wir auferstehen werden. Die Auferstehung ist eine zentrale Wahrheit unseres Glaubens.

Nach der Segnung gingen wir in Prozession zur Kirche. Die

Feuerwehrkameraden trugen das Kreuz. Hier ein besonderes Vergelt's Gott der Feuerwehr, besonders an Christian Spörk, der das Kreuz wieder wunderbar hergerichtet hat, das aus

dem Jahr 1959 stammt.

An der Kirche angekommen, wurde dann das Kreuz wieder am alten Platz aufgerichtet. Vorher schon wurde von Fa. Andreas Lechner die Stirnseite der Kirche neu gestrichen.

Br. Josef Failer



Das neu hergerichtete Kreuz kehrte an den alten Platz zurück

Marienweihe

In seiner Predigt am Missionsfest in Furth sagte Prof. P. Karl Wallner u. a.: „Maria ist die beste Pastoralassistentin!“ und empfahl unserer Pfarre, sich der Muttergottes zu weihen. Seit Anfang der Christenheit haben sich Menschen immer wieder der Jungfrau Maria geweiht, davon zeugt z.B. das uralte Gebet „Unter deinen Schutz und Schirm ...“. Beispiel aus der jüngeren Geschichte ist Papst Johannes Paul II., der sich als jugendlicher Maria geweiht hat und sein Pontifikat unter den Wahlspruch „Totus Tuus“, d.h. ganz dein, stellte; er wollte ganz Maria gehören. Ihn wiederum inspirierte der hl. Ludwig Maria Grignion von Montfort, ein französischer Priester, der eine Abhandlung über die Ganzhingabe schrieb. Zu erinnern ist auch daran, dass Kaiser Ferdinand III. im Jahr 1645 bei der Mariensäule am Hof in Wien ganz Österreich der Unbefleckten Jungfrau geweiht hat. Seitdem wird Maria auch als Schutzfrau Österreichs angerufen. Am 13. Juni 2017, anlässlich des Fatima Jahres erneuerten die österreichischen Bischöfe in Mariazell diese Weihe an Maria.

Die Marienweihe unserer Pfarre Furth soll kein bloß äußerlicher Akt sein, sondern jeder sollte sein Herz für die Gottesmutter und das Reich ihres Sohnes öffnen. Praktisch kann das dadurch geschehen, dass wir täglich ein oder mehrere Gebete zu Maria sprechen, um uns auf diese Weihe vorzubereiten. Ein Gebetsbüchlein kann ich euch hoffentlich bald übergeben. Am Hochfest der Unbefleckten Empfängnis am 8. Dezember wollen wir dann in der Kirche den Weiheakt gemeinsam vollziehen.

Br. Josef

Festmesse zur Mission mit P. Karl Wallner O.Cist



Ein Höhepunkt unserer Dorfmission war die Festmesse

zur Mission, welche P. Karl Wallner am 15. August gemeinsam mit Bruder Josef zelebrierte. In seiner interessanten Predigt legte der Gastpriester uns verschiedene Punkte nahe und betonte die Schönheit unseres Glaubens. Die sonntägliche Messe war P. Karl Wallner hier ein wichtiges Thema. Er appellierte an uns Christen, diese Sonntagspflicht ernst zu neh-

men. Hierbei betonte er die vollen oder sogar überfüllten Kirchen in Afrika im Gegensatz zu den leeren Kirchen in Österreich. P. Karl, der Chef von Missio Österreich, führte die „schlechte Werbung“ die für die katholische Kirche in den letzten Jahren gemacht wurde, darauf zurück. Auch das mangelnde Wissen über den katholischen Glauben, das sich in unserer Gesellschaft breit gemacht hat, bedarf es geändert zu werden, stellte P. Karl Wallner fest. Er spricht davon, dass der Glaube „fad“ geworden sei, doch widerruft er dies natürlich: „NEIN, der Glaube ist nicht fad!“ Außerdem ermutigte er die Gläubigen, an Wallfahrten teilzunehmen, um dort eine schöne und intensive Zeit des Gebets zu verbringen.

Am Festtag von Maria Himmelfahrt ehrte er natürlich auch die Gottesmutter Maria. Ein Anliegen, das er uns nahebrachte, war eine Weihe der Pfarre an die Muttergottes. Als Abschluss der Volksmission könne sich die Pfarre noch mehr an die Muttergottes binden und sich ihr weihen. Die Festmesse zu Maria Himmelfahrt war eine sehr feierliche Heilige Messe zu Ehren der Muttergottes, welche vielen von uns noch lange Zeit in Erinnerung bleiben wird. In diesem Sinne ein herzliches „Vergelt's Gott“ an P. Karl Wallner vom Stift Heiligenkreuz, an die Gitarrenggruppe für die musikalische Gestaltung, an die Landjugend für die Agape sowie an alle, die dazu beigetragen haben.

Martina Buchart

Patronatsfest

Dieses Jahr feierten wir „unsere“ hl. Magdalena am 21. Juli. Sie brachte den Aposteln die Botschaft der Auferstehung Jesu.

Nach der Hl. Messe gab es zur Abwechslung einmal eine et-



was andere Agape. Neben dem klassischen Gulasch kredenzte

das Pfarrteam Chili con Carne, Erdäpfelgulasch und Bohnensuppe. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Auch an den Organisten Gustl Leitner und seine Tochter Barbara, die mit Orgel und Violine die hl. Messe musikalisch gestalteten, einen aufrichtigen Dank.

Martina Buchart

Begeisterung beim Ferienspiel



Auch heuer folgten wieder zahlreiche Kinder der Einladung zum Ferienspiel am 18. Juli. Den Abschluss bildete Gebet und Segen in der Kirche.

Ein großes Danke für die tolle Unterstützung an Marlies Parzelt, Hannah Sattler, Anna Krenn sowie Sandra und Kathrin Partl

Ministranten-Sommer-Action



Auch dieses Jahr haben wir den Sommer genutzt und mit den Ministranten einen Ausflug veranstaltet. Im Juli durften die Kinder mit uns ins Kino nach

Zu Feriende konnten sich die Kinder dann noch körperlich betätigen. Im UrbanAir 2 in Vösendorf hüpften, sprangen, kletterten, balancierten sie wie die Wilden. Die heurige Herausforderung war der extreme Altersunterschied: 6 Jahre der Jüngste – 17 Jahre die Älteste. Aber das Zusammenspiel von „Alt“ und Jung war einfach sensationell! Es war wie jedes Mal ein lustiges und entspanntes Miteinander! Danke dafür an Groß und Klein!

Andrea Karlhofer

Kirchenputz

Dank der vielen Helfer war der Kirchenputz dieses Jahr schnell erledigt und wir durften uns



noch gemütlich zusammensetzen. Herzliches Vergelt's Gott allen Helfern.



Besonders lieb waren die kleinen Helfer: Helene, Nikolaus und Anton Buchart.



Baden fahren – „Der König der Löwen“ faszinierte uns alle. Mit einem Eis bewaffnet marschierten wir anschließend durch Baden.



Rom-Wallfahrt



Für Juli 2020 planen wir eine Wallfahrt nach Rom und Assisi. Details werden noch bekannt gegeben.

Nacht der 1000 Lichter



Dieses Jahr wird die Nacht der 1000 Lichter am 26. Oktober in Furth stattfinden. Wir laden zu diesem außergewöhnlichen Event auch Gläubige von den umliegenden Pfarren ein. Es lohnt sich. Das Thema lautet: Hauskirche – Gott in meinem Zuhause. Es werden nicht 1000, sondern über 2000 Kerzen entzündet werden.

Br. Josef Failer



WIE WUNDERBAR ES DOCH IST,
DASS KEINER AUCH NUR EINEN MOMENT
DAMIT WARTEN MUSS, DAMIT ANZUFANGEN,
DIE WELT ZU VERBESSERN.

(Anne Frank, 1929—1945)

druck
Drucken Sie auf Nummer sicher. **at**